

Das Mediensystem der Bundesrepublik Deutschland

Das Mediensystem unterliegt nicht nur in Deutschland einem dynamischen Wandel. Lehrbücher, die das System schildern, sind zwar hilfreich, aber häufig schnell veraltet – besonders dann, wenn zwischen dem Erscheinen des ersten und des zweiten Bandes knapp drei Jahre vergehen. Beide vorliegenden Bände enthalten jeweils zehn umfangreiche Kapitel, die für sich beanspruchen können, tatsächlich dem Titel gerecht zu werden. Leider sind inzwischen die Ausführungen des ersten Bandes vielfach überholt. Das Kapitel „Medienkonzentration im Fernsehen“ ist auf dem Stand vor der Kirch-Insolvenz, im Jugendschutz-Kapitel kommt die Kommission für Jugendmedienschutz (KJM) noch gar nicht vor, die Urheberrechtsnovelle ist ebenfalls noch nicht berücksichtigt. Der Dynamik des Medienmarktes bzw. -systems würde eher eine Loseblattsammlung gerecht, die jederzeit aktualisierbar ist. Ein gedrucktes Buch ist dem nicht mehr angemessen. Dennoch bieten die beiden Bände hilfreiche Informationen, wenn auch eher schlagwortartig und tabellarisch. Für eine durchgehende Lektüre ist es kaum geeignet. Der Charakter eines Nachschlagewerkes überwiegt. Zur Handhabung fehlen allerdings einige wesentliche Dinge, z. B. ein Index. So kann man sich lediglich an dem – zugegeben – recht ausführlichen Inhaltsverzeichnis orientieren. Am Ende jedes Bandes findet sich ein thematisch gegliedertes Literaturverzeichnis.

Im ersten Band finden sich die Kapitel: „Rechtliche Grundlagen für Medien und Medienarbeit“, „Medienstruktur“, „Medien-

konzentration“, „Rundfunkurteile des Bundesverfassungsgerichts“, „Rundfunkgebühren“, „Jugendschutz und Selbstkontrolle der Medien“, „Mediennutzung und Medienausstattung“, „Medien- und Marktforschung“, „Medienrecht“, „Urheberrecht, Rechte und Lizenzen“. Der zweite Band umfasst Kapitel zu den Themenkomplexen: „Werbung und Werbewirtschaft“, „Sponsoring und Sonderwerbformen“, „Film, Filmwirtschaft und Filmförderung“, „Musikwirtschaft und Musikmarkt“, „Medieninfrastruktur“, „Europäischer Satellitenmarkt“, „Medientechnik und Kabelmarkt“, „Journalistenausbildung und Journalistenverbände“, „Verwertungsgesellschaften“ und schließlich „Medien Geschichte“. Allein diese Aufzählung macht deutlich, dass hinter dem Projekt der Anspruch auf Vollständigkeit stand. Leider ging dabei die Systematik ein wenig verloren. Warum z. B. im Kapitel „Medien Geschichte“ der Film nicht vorkommt, es dafür aber im Kapitel „Film“ ein Unterkapitel „Geschichte des Films“ gibt, bleibt das Geheimnis des Autors. Positiv hervorzuheben ist, dass das Mediensystem der DDR – dort, wo es angebracht ist – auch berücksichtigt wird. Das ist nicht selbstverständlich.

Wer sich die Mühe macht, bei einer Recherche in den beiden Bänden nach den entsprechenden Kapiteln zu suchen, wird mit allerlei Informationen gefüttert, die allerdings allzu häufig etwas knapp ausfallen. Für Studenten ein hilfreiches Einsteigerwerk, das nach tiefergehender Lektüre in anderen Büchern verlangt. Für den Medienprofi und -wissenschaftler sind die Bände leider oft zu oberflächlich geraten.

Lothar Mikos



Otto Altendorfer:
Das Mediensystem der Bundesrepublik Deutschland. Band 1. Wiesbaden 2001: Westdeutscher Verlag. 24,50 Euro, 344 Seiten

Otto Altendorfer:
Das Mediensystem der Bundesrepublik Deutschland. Band 2. Wiesbaden 2004: VS Verlag für Sozialwissenschaften. 24,90 Euro, 373 Seiten mit Tab.